



## Inhaltsverzeichnis

Organe der co op Minden-Stadthagen eG .....	3
Tagesordnung der Vertreterversammlung .....	4
Bericht des Vorstandes .....	5
Bericht des Aufsichtsrates .....	7
Bilanz per 31.12.2012 .....	8-9
Gewinn- und Verlustrechnung 2012 .....	10
Anhang 2012 .....	11
Erläuterungen zur Bilanz .....	12
Mitglieder und Geschäftsguthaben .....	13
Entwicklung des Anlagevermögens .....	14-15
Entwicklung der Verbindlichkeiten .....	16
Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes .....	19

## CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

**Vertreterversammlung:** 60 Vertreter repräsentieren 2.078 Mitglieder

### **Aufsichtsrat:**

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

### **Vorstand:**

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

## Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der co op Minden-Stadthagen eG am 24. Juni 2013

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der ordentlichen Vertreterversammlung vom 25.06.2012
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2012
  - 3.1. des Vorstandes
  - 3.2. des Aufsichtsrates
4. Aussprache zu Punkt 3
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e. V. über die gesetzliche Prüfung 2013 und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und Beschlussfassung für die Verwendung des Bilanzgewinns
  - 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012  
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
  - 6.2. Verwendung des Bilanzgewinns gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 3 der Satzung
  - 6.3. Ausschüttung einer Anteilsdividende auf den Geschäftsanteil  
gem. § 47 Abs. 1 der Satzung
7. Entlastungen
  - 7.1 Entlastung des Vorstandes gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
  - 7.2 Entlastung des Aufsichtsrates gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
8. Verschiedenes

## Bericht des Vorstandes 2012

Das schwierige internationale Umfeld belastete auch die deutsche Konjunktur. Gemessen an diesen ungünstigen Rahmenbedingungen war die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland jedoch recht widerstandsfähig.

Während das Exportwachstum an Dynamik verlor, gingen vom Konsum positive Impulse aus. Die Eurokrise hat sich nach vorübergehender Beruhigung durch die drohende Insolvenz Zyperns wieder verschärft. Die notwendigen Strukturmaßnahmen sind entweder noch nicht eingeleitet bzw. zeigen noch keine Wirkung. Ausgabenkürzungen werden seitens der Bevölkerung mit Protesten begleitet. Wir sehen daher auch die nächsten Jahre von Unsicherheiten geprägt.

Dies alles bestätigt die Investitionsentscheidungen des Vorstandes in den letzten Jahren.

Die über unsere 100%igen Tochtergesellschaften erstellten Immobilien (Seniorenresidenz und Ärztehaus) sind schon jetzt und vor allem für die Zukunft ertragreiche Investments.

Wir haben in 2012 die Finanzierung der Seniorenresidenz und des Ärztehauses neu verhandelt. Dies führte in 2012 zu einmaligen Belastungen durch Auflösung der Disagios. Ab dem Jahr 2013 werden sich die Ergebnisse beider Tochtergesellschaften erheblich verbessern.

Von den in den Jahren 2008 und 2009 errichteten 39 Wohnungen hält die co op aktiv zwei GmbH zum 31.12.2012 noch zwei Wohnungen im Bestand. Beide Wohnungen sind vermietet. Zwei Wohnungen nebst Stellplätzen wurden von der Genossenschaft in 2012 erworben und sind ebenfalls vermietet. Auf diese beiden Wohnungen haben wir die 6b Rücklage übertragen.

Der Betrieb der Salzgrotte im Ärztehaus entwickelte sich sehr erfreulich. Durch Vergünstigungen beim Eintrittspreis für Genossenschaftsmitglieder konnten wir in 2012 52 neue Mitglieder gewinnen. Auch in den ersten Monaten des Jahres 2013 hat sich die Zahl der Mitglieder positiv entwickelt.

Die Ergebnisse der Gesellschaften des Jahres 2012 im Einzelnen:

co op Minden-Stadthagen eG	./.	51.666,77 €
co op aktiv GmbH	+	124.900,17 €
co op aktiv zwei GmbH	+	35.235,45 €
Gesamtergebnis 2012		+108.468,85 €

Weitere 80 T€ stehen als Gewinnvortrag in der Bilanz der co op aktiv GmbH. Der Jahresfehlbetrag der Genossenschaft in Höhe von 51.666,77 € wurde durch die Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage gedeckt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen weiterhin die Zahlung einer 7%igen Dividende vor. Hierzu wurde den freien Rücklagen ein Betrag von 80 T€ entnommen.

Ab dem Jahr 2013 werden wir den Gewinn der co op aktiv GmbH ausschütten, so dass eine Entnahme aus den Rücklagen der Genossenschaft entfällt.

Trotz der anhaltenden Eurokrise mit sich weiter abschwächender Konjunktur sehen wir zuversichtlich in die nächsten Jahre.

Wir danken den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Notwendige Entscheidungen wurden stets einvernehmlich von Vorstand und Aufsichtsrat getroffen. Gleichfalls gilt unser Dank den Mitgliedervertretern unserer Genossenschaft für ihr ehrenamtliches Engagement.

Minden, im Mai 2013

Der Vorstand

R. Kastning

B. Blomeyer

## Bericht des Aufsichtsrates 2012

In der Vertreterversammlung vom 25. Juni 2012 wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates neu gewählt. Es erfolgte eine Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Heinz Külb, Wolfgang von Strotha und Werner Vehling.

In der konstituierenden Sitzung wurde Herr Vehling zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt, Herr Külb zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr von Strotha zum Schriftführer.

Im Geschäftsjahr 2012 traf sich der Aufsichtsrat zu 3 Sitzungen, sowie zu 6 gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand.

In den gemeinsamen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Entwicklung der Genossenschaft vom Vorstand informiert. Der Vorstand berichtete schriftlich und mündlich über Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedürfen. Erforderliche Entscheidungen wurden nach ausführlicher Diskussion stets einvernehmlich getroffen.

Der bestehende Dienstvertrag des nebenamtlichen Vorstandsmitgliedes Bernd Blomeyer wurde um 3 Jahre bis zum 30.06.2016 verlängert.

Der Kosten- und Ertragsplan, für das Jahr 2012, wurde in der gemeinsamen Sitzung am 30.03.2012 vom Vorstand vorgelegt. Die Planungen wurden ausführlich erläutert und einvernehmlich verabschiedet.

Die gesetzliche Prüfung 2013, für das Jahr 2012, erfolgte durch den Prüfungsverband des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V., 48163 Münster. Sie fand vom 15. April – 19. April 2013 statt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde vom Prüfungsverband der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat sich den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 51.666,77 € ausführlich erläutern lassen. Der Ausgleich des Jahresfehlbetrages erfolgte durch die Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage. Zur Zahlung einer 7%igen Dividende wird aus der freien Rücklage ein Betrag von 80.000,- € entnommen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31.12.2012 und stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung zu.

Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, den Abschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank aus.

Werner Vehling  
Aufsichtsratsvorsitzender

Aktivseite	Bilanz zum		31.12.12
	EURO	EURO	Vorjahr EURO
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	788.532,89		686.352,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.163,00	909.695,89	141.163,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.350.000,00		2.350.000,00
2. Beteiligungen	1.100,00		1.100,00
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	200,00	2.351.300,00	200,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		3.260.995,89	3.178.815,89
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>		1.802,53	2.494,53
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.191,61		4.467,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.002.743,36		2.724.774,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	62.009,68	2.069.944,65	71.069,42
<b>III. Wertpapiere</b>		462.585,00	620.450,00
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		220.096,09	82.907,11
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		7.136,00	9.175,00
<b>Summe der Aktivseite</b>		6.022.560,16	6.694.154,01

## Passivseite

	EURO	Geschäftsjahr EURO	EURO	Vorjahr EURO
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Geschäftsguthaben</b>				
1. der verbleibenden Mitglieder		1.128.460,00		1.151.180,00
2. der ausscheidenden Mitglieder		21.840,00	1.150.300,00	20.200,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00			
<b>II. Ergebnisrücklagen</b>				
1. Gesetzliche Rücklage		1.466.404,10		1.518.070,87
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	0,00			(0,00)
davon aus Jahresüberschuss				
davon für das Geschäftsjahr entnommen	51.666,77			(0,00)
2. Andere Ergebnisrücklagen		2.150.757,13	3.617.161,23	2.229.488,83
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	1.268,30			(76.197,60)
davon für Dividende Vj. entnommen	0,00			(82.437,61)
davon aus Jahresüberschuss				
Geschäftsjahr eingestellt	0,00			(0,00)
für das Geschäftsjahr entnommen	80.000,00			(82.000,00)
<b>III. Bilanzgewinn</b>				
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)		-51.666,77		-188.819,73
2. Entnahme aus Rücklagen		131.666,77	80.000,00	270.819,73
<b>Eigenkapital insgesamt</b>			4.847.461,23	5.000.939,70
<b>A. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				
aufgrund § 6 b EStG			0,00	344.643,77
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen		692.424,00		713.094,00
2. Sonstige Rückstellungen		23.750,00	716.174,00	25.320,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		186.663,00		239.997,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.443,72		18.764,02
3. Sonstige Verbindlichkeiten		268.818,21	458.924,93	351.395,52
davon aus Steuern	8.573,62			(7.823,24)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	955,02			(692,45)
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			0,00	0,00
<b>Summe der Passivseite</b>			6.022.560,16	6.694.154,01

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 01.01.12 bis 31.12.12

		Geschäftsjahr EURO	EURO	Vorjahr EURO
1. Umsatzerlöse			125.837,04	100.945,52
2. Sonstige betriebliche Erträge			643.056,44	249.225,30
3. Materialaufwand			9.167,56	4.597,47
<b>Rohergebnis</b>			<b>759.725,92</b>	<b>345.573,35</b>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		194.092,39		182.443,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	28.020,80	64.153,87	258.246,26	53.054,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		414.330,22		87.038,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		193.821,44	608.151,66	201.445,26
<b>Zwischensumme</b>			<b>-106.672,00</b>	<b>-178.408,15</b>
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	227,50		227,50
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	44.000,00		52.500,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen davon aus der Abzinsung	105.844,95 0,00	107.784,90		187.891,71
<b>Zwischensumme (7.- 9.)</b>		<b>152.012,40</b>		<b>(185.104,97)</b>
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		25.000,00		173.770,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen davon aus der Aufzinsung	0,00 34.745,00	58.084,47	68.927,93	63.338,09
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-37.744,07</b>	<b>-174.897,03</b>
13. Sonstige Steuern			13.922,70	13.922,70
<b>14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)</b>			<b>-51.666,77</b>	<b>-188.819,73</b>
15. Entnahme aus Rücklagen			131.666,77	270.819,73
<b>16. Bilanzgewinn</b>			<b>80.000,00</b>	<b>82.000,00</b>

## Anhang 2012

### Form und Gliederung des Jahresabschlusses

#### Allgemeine Angaben

Die Bilanzgliederung entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für Genossenschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Die Genossenschaft ist eine kleine Genossenschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Anhangs wird von den größtenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

Weitere Einzelangaben sind – soweit erforderlich – bei der Erläuterung der betreffenden Abschlussposten gemacht worden.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Allgemeine Grundsätze

Die Aktiva wurden zu Anschaffungskosten, bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und der Sachanlagen vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen und der degressiven Methode.

Der im Vorjahr gemäß Artikel 67 EGHGB beibehaltene Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 6b EStG wurde im Geschäftsjahr in voller Höhe aufgelöst. Die im Geschäftsjahr angeschafften Grundstücke und Gebäude wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften in gleicher Höhe außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 4 HGB bilanziert.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bekannt, in der Höhe jedoch ungewiss waren, erfolgten in dem Umfang, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erforderlich erachtet wurde. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der PUC-Methode zum Rechnungszinssatz von 5,05 % (Pauschalregelung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB, Sterbetafel Heubeck 2005G Rententrend 1,5 %) bilanziert. Aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen ergibt sich ein Zinsaufwand in Höhe von T€ 35.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Das Entgelt für ein Darlehen wurde aktiv abgegrenzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausgewiesen, soweit es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag handelte, die jedoch Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit danach darstellten.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Genossenschaft besitzt Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

	Stammkapital EUR	Anteil	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäftsjahres EUR
co op aktiv	1.525.000,00	100	2012	1.730.753,98	124.900,17
GmbH, Minden	1.525.000,00		2011	1.605.853,81	122.364,30
co op aktiv zwei	25.000,00	100	2012	171.454,76	35.235,45
GmbH, Minden	25.000,00		2011	136.219,31	-418.231,68

Jahresfehlbeträge sind mit (-) gekennzeichnet.

### Umlaufvermögen

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG in Höhe von 35.302,00 € wurde mit einem anfänglichen Effektivzinssatz von 3,913 % abgezinst.

Ferner wurde hierunter der Anspruch aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von

18.586,00 € erfasst. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen in Höhe von 46.053,00 € (Vj. T€ 53) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der Posten Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Disagio in Höhe von 7.136,00 €.

## Mitglieder und Geschäftsguthaben

Die Entwicklung der verbleibenden Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben in EUR
01.01.2012	2.072	115.118	1.151.180,00
<b>Zugänge</b>			
Neue Mitglieder	52	52	520,00
Neue Mitglieder (Erbfolge)	1	20	200,00
Übertragungen	29	1.359	13.590,00
<b>Abgänge</b>			
Kündigungen	30	1.543	15.430,00
Tote	16	661	6.610,00
Übertragungen	24	1.359	13.590,00
Ausgeschlossene	6	140	1.400,00
<b>31.12.2012</b>	<b>2.078</b>	<b>112.846</b>	<b>1.128.460,00</b>

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 10 €. Eine Nachschusspflicht ist lt. Satzung § 42 ausgeschlossen. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 22.720,00 € vermindert.

Den anderen Ergebnismrücklagen wurden aus dem Bilanzgewinn aus dem Vorjahr T€ 1 zugeführt. Die Dividende des Jahres 2012 in Höhe von T€ 80,0 wurde den anderen Ergebnismrücklagen entnommen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Genossenschaft ist Trägerin der „Unterstützungseinrichtung der co op Minden-Stadthagen e.V.“

Das Kassenvermögen beträgt zum 31.12.12 T€ 239,0. Darin ist eine steuerlich höchstzulässige Zuführung in Höhe von T€ 6,9 enthalten

Das Vermögen der Unterstützungseinrichtung steht der Genossenschaft als Darlehen zur Verfügung und wird mit 6 % verzinst.

Nach dem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt sich unter Anwendung der PUC-Methode mit einem Rechnungszins von 5,05 % und einem

Rententrend von 1,5 % unter Verwendung der Heubeck Sterbetafeln 2005G ein Erfüllungsbetrag von T€ 845,2. Hieraus resultiert eine Unterdeckung von T€ 606,2.

Die Genossenschaft hat eine Bürgschaft in Höhe von 1.500.000,- € für das verbundene Unternehmen, die coop aktiv GmbH übernommen. Die Bürgschaft dient zur teilweisen Sicherstellung von Darlehen zur Finanzierung der Seniorenresidenz in Minden, Simeonsplatz 19.

Eine weitere Bürgschaft in Höhe von 800 T€ hat die Genossenschaft für das verbundene Unternehmen co op aktiv zwei GmbH übernommen. Diese Bürgschaft dient der teilweisen Sicherstellung von Darlehen zur Finanzierung der Stadtambulanz am Preussen-Museum in Minden. Weiterhin wurden Grundschulden über insgesamt 1.222,6 T€ eingetragen.

Das Risiko aus der Inanspruchnahme vorstehender Bürgschaften wird infolge der tatsächlichen bzw. absehbaren Vermietungssituation der entsprechenden Objekte als gering eingestuft.

Von dem Wahlrecht der Nichtaktivierung von latenten Steuern wird Gebrauch gemacht.

## Anlagengitter

	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.1.2012 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand am 31.12.2012 EURO
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.495,07	0,00	0,00	20.495,07
	<b>20.495,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.495,07</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.130.625,33	476.906,12	0,00	2.607.531,45
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	541.777,51	19.041,92		560.819,43
3. geringw. Betriebsausstattung	250.414,12	562,18	0,00	250.976,30
	<b>2.922.816,96</b>	<b>496.510,22</b>	<b>0,00</b>	<b>3.419.327,18</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.350.000,00		0,00	2.350.000,00
2. Beteiligungen	1.100,00	0,00	0,00	1.100,00
3. Anteile an Genossenschaften	200,00	0,00	0,00	200,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>2.351.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.351.300,00</b>
	<b>5.294.612,03</b>	<b>496.510,22</b>	<b>0,00</b>	<b>5.791.122,25</b>

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2012 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand am 31.12.2012 EURO	Stand 31.12.2012 EURO	Stand 31.12.2011 EURO
20.495,07	0,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
<b>20.495,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.495,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1.444.272,44	374.726,12	0,00	1.818.998,56	788.532,89	686.352,89
400.614,51	39.041,92		439.656,43	121.163,00	141.163,00
250.414,12	562,18	0,00	250.976,30	0,00	0,00
<b>2.095.301,07</b>	<b>414.330,22</b>	<b>0,00</b>	<b>2.509.631,29</b>	<b>909.695,89</b>	<b>827.515,89</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	2.350.000,00	2.350.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	200,00
0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.351.300,00</b>	<b>2.351.300,00</b>
<b>2.115.796,14</b>	<b>414.330,22</b>	<b>0,00</b>	<b>2.530.126,36</b>	<b>3.260.995,89</b>	<b>3.178.815,89</b>

## Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Stand am 31.12.2012	davon durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert		Vorjahreswerte
	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		Betrag	Art der Sicherheit	
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>							
Vorjahr	53.334,00 (53.334,00)	133.329,00 (186.663,00)	0,00 (0,00)	186.663,00	186.663,00	Grundschulden	239.997,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>							
Vorjahr	7.907,75 (24.430,61)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	7.907,75	0,00		24.430,61
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>							
Vorjahr	119.142,06 (95.728,93)	0,00 (0,00)	200.000,00 (250.000,00)	319.142,06	0,00		345.728,93
davon aus Steuern	8.573,62			8.573,62			7.823,24
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	955,02			955,02			692,45
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>							
Vorjahreswerte	<b>180.383,81</b> (188.984,52)	<b>133.329,00</b> (213.336,00)	<b>200.000,00</b> (326.661,00)	<b>513.712,81</b>	<b>186.663,00</b>		<b>610.156,54</b>



## Zusammensetzung der Organe

### Aufsichtsrat:

Werner Vehling (Vorsitzender)  
Heinz Külb (stellv. Vorsitzender)  
Wolfgang von Strotha

### Vorstand:

Reinhard Kastning  
Bernd Blomeyer

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates bestanden wie im Vorjahr nicht.

## Prüfungsverband

Die Konsumgenossenschaft ist Mitglied im Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V.,  
Mecklenbecker Straße 235-239, 48163 Münster

Minden, 12.04.2013

### Der Vorstand



Reinhard Kastning



Bernd Blomeyer

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der co op Minden-Stadthagen eG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Münster, 19. April 2013

Rheinisch-Westfälischer

Genossenschaftsverband e.V.

*i.v. D. Schulze-König*  
(Schulze-König)

Wirtschaftsprüfer

*i.v. Buschfort*  
(Buschfort)

Wirtschaftsprüfer





coop Minden-Stadthagen eG | Auf der Brede 21 A | 32423 Minden | [www.coop-forum.de](http://www.coop-forum.de)